

Wirkung von Grander® wissenschaftlich nachgewiesen

Ehrendiplom für Johann Grander

Angefangen hat alles vor 40 Jahren – mit einem Mann, der unbeirrbar seinen Weg ging: Johann Grander, der Wassermann von Tirol.

Jochberg | Er führte viele Versuche mit und unter Wasser durch, stellte fest, untersuchte zahlreiche Wasserproben mit dem Mikroskop und schuf mit der Wasserbelebung ein neues Wasserbewusstsein für Millionen von Menschen. Aufgrund seiner Erkenntnisse und Entdeckungen wurde ihm das Silberne Ehrenzeichen der Russischen Akademie der Naturwissenschaften, der mehr als zwanzig Nobelpreisträger angehören, verliehen. Ein Jahr später wurde er in Österreich mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst als „Anerkennung seines Lebenswerks, der Entdeckung des Verfahrens der Wasserbelebung“ ausgezeichnet.

Wirkung auch wissenschaftlich nachgewiesen

Jetzt steht auch wissenschaftlich fest, was Grander®-Anwender seit vielen Jahren wissen: Die Grander®-Wasserbelebung macht den Unterschied! Genau dieser Unterschied zwischen belebtem und unbelebtem Wasser ist nun auch messtechnisch darstellbar. Beim Wassersymposium im September

wurde ein wissenschaftliches peer-reviewed Paper*), das in der WETSUS-Forschungsgruppe „Applied Water Physics“ erarbeitet worden war, erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Ergebnisse lassen keinen Zweifel an der Wirkung von Grander®: Sie belegen den Unterschied zwischen belebtem und unbelebtem Wasser eindeutig. Diese Publikation findet auch Anerkennung in der Welt der Wissenschaft.

Ehrendiplom für Johann Grander

Zum vierzigjährigen Bestehen überreichte die Wirtschaftskammer Johann Grander – Geschäftsführer und Familiensprecher der Grander®-Wasserbelebung – vor kurzem das Ehrendiplom. „Als mein Vater vor vier Jahrzehnten unser Familienunternehmen gründete und die Wasserbelebung entwickelte, war die Welt noch eine andere. Dennoch sind seine Erkenntnisse heute aktueller denn je und es zeigt sich einmal mehr, was für ein Vordenker er war. Ich führe mit meinen Geschwistern und meinem Team seine Visionen fort: Die Grander®-Wasserbelebung ist inzwischen auf der ganzen Welt zu Hause und bereichert das Leben von vielen hunderttausend Anwendern auf allen Kontinenten,“ er-



V.l.: Dr. Balthasar Exenberger, Johann Grander und Klaus Lackner.

Foto: komma

zählte Johann Grander bei der Verleihung des Ehrendiploms. „Seit Beginn der Wasserbelebung bestätigen die tägliche Praxis und die tausendfachen positiven Wirkungserfahrungen und -berichte der Grander®-Anwender die Wasserbelebung, außerdem gibt es viele Dokumentationen von Firmen und empirische Studien. Naturgemäß tauchten aber doch immer wieder Fragen nach der wissenschaftlichen Erklärbarkeit auf. Umso mehr freuen wir uns, dass das nun auch gelungen ist: Durch jahrzehntelange Forschung und die hervorragende Kooperation mit renommierten Forschungseinrichtungen kann nun messtechnisch der

Unterschied zwischen belebtem und unbelebtem Wasser dargestellt werden,“ freut sich Johann Grander.

Bezirksobmann Klaus Lackner und Bezirksstellenleiter Dr. Balthasar Exenberger überreichten das Ehrendiplom und gratulierten sehr herzlich zu der ausgezeichneten Firmenentwicklung und dem hervorragenden wissenschaftlichen Meilenstein.

*) Strong Gradients in Weak Magnetic Fields Induce DOLLOP Formation in Tap Water - Martina Sammer, Cees Kamp, Astrid H. Paulitsch-Fuchs, Adam D. Wexler, Cees J. N. Buisman and Elmar C. Fuchs - Received: 21 January 2016; Accepted: 23 February 2016; Published: 3 March 2016 P.R.

WerteVollLeben

Vertraue dem Prozess

Bezirk | Du hast aus deiner Sicht alles getan, was Menschen möglich ist, und trotzdem hat es nicht funktioniert? Ein Grund könnte sein, dass wir einfach zu wenig Geduld hatten. Darum empfehle ich dir, nimm den Druck raus aus deinem Leben. Aus Angst, es könnte nicht schnell genug gehen oder

gut genug sein, versuchen wir sehr häufig, die Dinge möglichst rasch zu verändern oder wir entwickeln einen Perfektionismus. Und das funktioniert bei gesunden Veränderungs- und Wachstumsprozessen einfach nicht. Ein altes chinesisches Sprichwort sagt: „So sehr du auch am Grase ziehst, es wächst nicht schneller!“ Es geht darum einen Prozess zu gestalten, der eine ständige Entwicklung, ein gesundes Wachstum sicherstellt. Wir ver-

schaffen uns ein gutes Bild darüber, wo wir stehen und wohin wir wollen. Dann gestalten wir einen (Lern-)Prozess, der uns Schritt für Schritt der gewünschten Situation näherbringt. So viele tolle Entwicklungen sind wieder im Sand verlaufen, weil man einfach nicht die nötige Geduld und das erforderliche Vertrauen aufgebracht hat. Also, gib den Dingen die Zeit, die sie zum Wachsen brauchen. In der Bibel im Römerbrief Ka-

pitel 8 Vers 28 steht: „Denen, die Gott lieben, wird alles zum Guten dienen!“ Wenn wir nun wissen, dass uns sowieso alles zum Guten dient, weil wir Gott lieben, fällt es uns auch leicht, dem Prozess, den jede Entwicklung braucht, unser Vertrauen zu schenken. Dieses Vertrauen nimmt allen Druck weg und ermöglicht ein stabiles Wachstum bzw. eine gesunde Entwicklung.

Günter Peham,
WerteVollLeben